

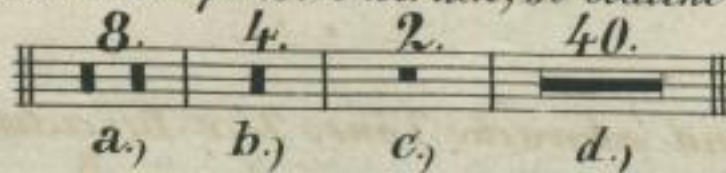
Jedes Gesangstück besteht aus einzelnen Sätzen, die mit einander verbunden sind. Die Zeit, welche ein solcher einzelner Satz erfordert, wird wieder in kleinere Abschnitte getheilt, welche Tacte genannt, und durch Striche, welche Tactstriche heissen, von einander getrennt werden. Jeder Tact wird wieder in kleinere Theile getheilt, welche Tacttheile oder Tactglieder heissen.

Ofters kommt auch der Fall vor, dass der Sänger eine Zeitlang schweigen muss. Dieses Schweigen nennt man Pausiren. Man hat auch fürs Pausiren gewisse Zeichen, welche dem Sänger anzeigen, wie lange er schweigen soll. Man nennt diese Zeichen Pausen.

Die oben stehenden Pausen gelten so viel als die darunterstehenden Noten.



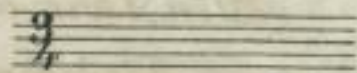
Soll lange, mehrere Tacte hinter einander pausirt werden, so bedient man sich folgender Zeichen:



Bei a, wird 8 ganze Tacte, bei b, 4 ganze Tacte, bei c, 2 Tacte, bei d, 40 Tacte pausirt.

Vierte Lection.

Gleich zu Anfange eines Stückes wird der Tact durch einen Bruch angegeben.



Ein solches Stück geht im dreiviertel Tacte, das heisst, der Werth eines Tactes, nämlich von einem Tactstriche zum andern, beträgt drei Viertel. Und so ist es auch bei $\frac{2}{4}$, $\frac{3}{8}$, $\frac{6}{8}$, $\frac{3}{2}$ u. s. w. Viertiertel-Tact wird bloss durch ein C angedeutet. Wie lange nun ein Viertel, ein halber Tact u. s. w. gehalten werden soll, das entscheidet der bestimmte Grad der Geschwindigkeit eines Stückes, oder das